

ROLF der Wolf

Theater in 1 Akt

Autor: Jörg Bernhard

1. Bild: Rolf's Wohnung

ROLLEN	BILD		SCHAUSPIELER
01 Rolf, Wolf			
02 Orel, Wolf			
03 Frau Dr. Beinbruch, Tierärztin			
04 Frau Fleischmann, Zootierpflegerin			
05 Frau Böckmann, Stadträtin			
06 Herr Klötzli, Baumeister			
07 Beppo, Handwerker			
08 Georgette, Geier			
09 Babette, Elefantenkind			
10 Bünzli, Polizist(in)			
11 Hunziker, Polizist(in)			
12 Knörzer, Abbruch GmbH			
13 Knüsel, Abbruch GmbH			
14 Bürgermeister Krummnagel			
15 Micki, Kind des Bürgermeisters			

Möglichkeiten zur Verkleinerung des Ensembles:
Doppelrolle Dr. Beinbruch oder Frau Fleischmann / Micki

CHARAKTERE DER DARSTELLER	
01 Rolf, Wolf	mag sein geruhames Leben in seiner kleinen Stadtwohnung, nett und etwas naiv
02 Orel, Wolf	Freund von Rolf, lebt lieber auf dem Land
03 Frau Dr. Beinbruch, Tierärztin	hat abscheuliche Rezepte parat
04 Frau Fleischmann, Zootierpflegerin	möchte Rolf einen Alterssitz im Zoo vermitteln
05 Frau Böckmann, Stadträtin	hinterhältig, versucht, Rolf über's Ohr zu hauen
06 Herr Klötzli, Baumeister	Handlanger von der Böckmann
07 Beppo, Handwerker	völlig schwer von Begriff
08 Georgette, Geier	clever und mutig
09 Babette, Elefantenkind	liebenswert
10 Bünzli, Polizist(in)	sehr pflichtbewusst
11 Hunziker, Polizist(in)	sehr pflichtbewusst
12 Knörzer, Abbruch GmbH	so ein Abbruch-Typ
13 Knüsel, Abbruch GmbH	so ein Abbruch-Typ
14 Bürgermeister Krummnagel	verschlagener Typ
15 Micki, Kind des Bürgermeisters	vorlaut
ANGABEN LINKS / RECHTS:	
- Bühnenbild: vom Zuschauer aus gesehen	
- kursiv geschriebene Spielanweisungen: vom Schauspieler aus gesehen	

1. BILD	Rolf's Wohnung		
LICHT	hell, ganze Bühne		
BÜHNENBILD	Hintergrundelemente Wohnung, rechts ein Bett mit Nachttisch, in der Mitte links ein Tisch, 3 Stühle, Kommode, Telefon, Früchteschale, Bilder an der Wand		
PERSONEN	01 Rolf, Wolf		09 Babette
	02 Orel, Wolf		10 Bünzli
	03 Frau Dr. Beinbruch		11 Hunziker
	04 Frau Fleischmann		12 Knörzer
	05 Frau Böckmann		13 Knüsel
	06 Herr Klötzli		14 Bürgermeister
	07 Beppo		15 Micki
	08 Georgette		

SZENE 1

01 Musik

(geschlossener Vorhang)

02 Musik

(der Vorhang öffnet sich; Rolf liegt im Bett und macht sich gerade daran, aufzustehen)

Licht: ganze Bühne

ROLF

(streckt sich und gähnt, es zwickt ihn im Rücken, sitzt auf den Bettrand)

Uuaaahhh! Au! Aua! Scho wieder, heilige Härdöpfel! Es zwickt und zieht mi di ganz Ziit im Rugge. Jetzt mues i denn doch emol am Dokter aalüte.

(streckt sich nochmals, sitzt an den Tisch und schlägt die Zeitung auf)

Hm... guet, guet. Früehligsparty i dä Laube. Söll i echt hiigo? Na, weiss nöd, ob das guet isch für min Rugge.

(blättert weiter)

Ah, lueg do... I dä Landi verchaufteds halbi Wildsaue zum Aktionspriis. Das wär allerdings grad öppis für mich. Mir lauft jetzt scho s'Wasser im Muul zäme. Hoffentlich passt die i min Bachofe...

(faltet die Zeitung zusammen, steht auf und macht sein Bett, stellt sonst noch ein paar Dinge um; zum Publikum)

So, jetzt mues i aber mache. Min Kolleg, dä Orel chunnt jetzt denn nämlich grad uf Bsuech. Dä läbt im Wald inere eifache Wolfshöhli, nöd so wie'n ich inere richtige Wohnig,.

03 Musik: Hausklingel

(Rolf geht nach rechts an die Haustüre, kommt mit Orel zurück)

ROLF

Hoi Orel, schö dass wieder emol do bisch.

OREL

Liebe Rolf, wie goht's denn au immer i dinere schigge Wohnig?

ROLF

Danke, beschdens, aber sitz doch au ab.

(beide setzen sich an den Tisch)

OREL

Du häsch es würklich guet do i dä Stadt. Muesch nöd go jage und häsch es immer bequem.

ROLF

Jojo, und ich säg dir, es isch ständig öppis los.

OREL

Mir wär's trotzdem z'lärmig i dä Stadt.

ROLF

Aber gell, defür isch do immer echli Party. Grad nöchsch Wuche gits i dä Laube e Früehligsparty. Weisch ich bi denn als Wolf immer echli d'Attraktion.

OREL Haha, das glaub i gern.
 ROLF Und denn die feine Häppli. Rindfleisch-Chugle oder Lamm-Schnitzel... mmh!
 OREL Du weisch doch, dass mir das „Schickimicki“ Züügs nöd so vill seit. Ich läbe halt lieber i Rueh uf em Land. Arm aber glücklich, wie me seit!
 ROLF Aber säg au, magsch es Tässli Tee, Orel?
 OREL Gern, do säg i nöd nei.
 ROLF Nur en Augeblick, es isch scho alles vorbereitet. Ich gang en grad go hole.

04 Musik

(Rolf verschwindet rechts, Orel sieht sich um: begutachtet das Bett, das Telefon, betrachtet die Bilder)

ROLF *(kommt mit Tablett, 2 Tassen, Gebäck zurück)*
 Sodeli, do wär dä Tee.
(stellt das Tablett ab und kriegt wieder einen Zwick in den Rücken)
 Au! Ah nomol! Gopf!
 OREL Aber was häsch denn au?
 ROLF Jää weisch, min Rugge. I letschter Ziiit zwickts mi di gan Ziiit. Und ich weiss nöd wieso.
 OREL Villicht bisch jo dur dis bequeme Läbä i dä Stadt eifach echli iig'roschtet.
 Weisch ich beweg mich vill im Wald und bliibe drum immer fit.
 ROLF Hm, scho möglich.
 OREL Du söttisch am Tierarzt aalüüte. So öppis händ ihr doch sicher i dä Stadt.
 ROLF Jojo, ich weiss scho, aber do han i ebe nöd eso Luscht.
 OREL Das glaub ich dir, aber denn wirsch das Züügs nie los.
 ROLF Es isch jo gar nöd so schlimm... Au!
(es zwickt ihn wieder)
 OREL Moll chumm, jetzt lüütisch uf dä Stell a, susch machsch es nie!
 ROLF Ich weiss nöd.
 OREL Chumm jetzt!
(nimmt ihn am Arm und sie gehen zum Telefon, beim Aufstehen zwickt es Rolf wieder)
 ROLF Autsch!
 OREL Also Rolf, mit so öppis dörf me nöd spasse. Höchschi Ziiit, dass aalüütisch!
 ROLF *(Rolf schaut im Telefonbuch nach, wählt dann eine Nummer)*
 Jo, grüezi, isch do Praxis vo dä Frau Dokter Beibruch? Jo? Ähm, also, ich bi dä Rolf, dä Wolf und mich zwickts immer so im Rugge.
(Pause, Rolf hört)
 Jo, jo genau.
(Pause, Rolf hört)
 Chönnted Sie? Das wär jo ganz guet.
(Pause, Rolf hört)
 Das isch beschtens. Danke villmol Frau Dokter, uf wiederhöre.
(legt auf)
 OREL Und?
 ROLF Sie cha grad hütt Nomittag no choo.
 OREL Wunderbar.
 ROLF Aber chumm au, üsen Tee wird jo chalt.
(sie setzen sich und trinken)
 OREL Du müesstisch ebe wieder in Wald go läbä choo.
 ROLF Ich weiss nöd, ob ich das nö chönnt.
 OREL Na, glernt isch doch glernt. Das würdi mit dä Ziiit scho wieder goh. Und ich kenne es netts Rudel, wo du dich chönntisch aaschlüsse.
 ROLF Haha, häsch di öppe scho erkundiget?

OREL Nanei, das nöd.
(sie trinken wieder einen Schluck)

ROLF Ich cha mers jo emol überlege.

OREL Und denn hett ich nöd immer dä wiit Wäg zu dir. Los, ich sött wieder goh, ha jo ebe no en wiite Wäg.

ROLF *(beide stehen auf, trinken Tee leer)*
Hätt mich sehr g'freut. Ich hoffe, du chunnsch bald wieder emol uf Bsuech.

OREL Ganz sicher. Machs guet, und muesch mer denn verzelle, was die Frau Dokter gseit hätt.

ROLF Mach ich, tschau Orel.
(Orel rechts weg)
So, jetz tüemer grad nochli ufruume.

SZENE 2 **05 Musik: Hausklingel**
(Rolf räumt die Tassen weg)

ROLF Ou, das isch sicher die Frau Dokter.
(geht zur Türe und öffnet; kommt mit Frau Dr. Beinbruch wieder)

BEINBRUCH Beibruch. Grüezi Herr Wolf.

ROLF Rolf.

BEINBRUCH Jojo. Sie händ also aag'lüüte wege Ihrem Rugge?

ROLF Jo genau.

BEINBRUCH Und wo zwickts denn genau?

ROLF Do une.
(zeigt es, an der Hüfte)
(nimmt einen Stuhl)

BEINBRUCH Aha! Denn sitzed Sie doch bitte mol uf dä Stuehl. Wämmer emol luege.
(tastet den Rücken ab)

ROLF Aa-hu! Genau det tuets weh!

BEINBRUCH Soso, do säged Sie?
(drückt nochmals zu)

ROLF Autsch, jo, det! Han i doch grad gseit.

BEINBRUCH Ha nur wele sicher sii. Hm, jo was machemer jetzt?

ROLF Ich han eigentlich g'hofft, dass Sie mir das säge chönd.

BEINBRUCH Jo natürlich, ich bi jo schliesslich...
(studiert)
Wüssed Sie, Herr Wolf, Sie sind jo jetzt au nüme dä Jüngscht, oder? Es chönnti draa liege, dass Sie sich echli wenig bewege. Wie wärs mit echli Alters-Turne?

ROLF Was? Ich? Go turne?

BEINBRUCH Na ja, schade chönntis nöd. Was Sie aber uf jede Fall luege müend: Weniger Fleisch esse.

ROLF Aber ich esse eigentlich nüüt anders als Fleisch.

BEINBRUCH Hm, das gseht me Ihne a. Trotzdem sötted Sie vegetarisch läbä.

ROLF Das würd jo grad no fähle! Ich und vegetarisch? Wie söll denn das goh?

BEINBRUCH Eifach kei Fleisch me esse.

ROLF Haha...

BEINBRUCH Sie sind echli en schwierige Pazient.
(öffnet ihr Arztköfferchen)
Ich gib Ihne do öppis zum trinke, das macht Ihri Schmerze chliner.
(nimmt ein Fläschchen und einen Becher, füllt ihn)

ROLF Scho besser. Das isch weniger schlimm als go turne oder kei Fleisch meh esse.

BEINBRUCH So, jetz trinked Sie das emol.

ROLF *(trinkt, verzieht das Gesicht)*
 Uuaahh! Igitt! Was isch denn das für es gruusigs Züüg?
 BEINBRUCH Sehr wirksam! Tröchnet! Regewürm...
 ROLF Iss ich nur im Notfall...
 BEINBRUCH ...Löwezahn, verschieden! Frücht, Broccoli, Röösllichöhl, Spinot.
 ROLF Drum isch das eso gruusig.
 BEINBRUCH Aber es nützt! Sie werded's gseh!
 ROLF Immerhin...
 BEINBRUCH So, min liebe Herr Wolf, ich mues jetzt wieder goh. Ha no meh Paziente.
(packt ihr Köfferchen)
 Adie - und denked Sie draa: Go turne und kei Fleisch me esse!
 ROLF *(verzieht das Gesicht)*
 liii, jojo...
(Dr. Beinbruch geht)
 Ich will mich doch nöd selber foltere...

06 Musik

(Rolf setzt sich an den Tisch und liest Zeitung; auf der Vorbühne erscheint von links Stadträtin Frau Böckmann; zum Publikum, läuft hin und her)

Licht: nur vorne an der Bühne

BÖCKMANN Das trifft sich guet! Händ Sie das jetzt alles ghört? Für das wo'n ich im Sinn ha trifft sich das wüchlich guet. Dä Wolf isch altersschwach, hätt's im Rugge. Wunderbar! Villicht wänd Sie wüsse, wer ich bin, oder? Also ich bin d' Stadträtin Böckmann und ich bin zueständig für Bau und Abbruch i dere Stadt. Zerscht abbreche, und denn baue! Dem Wolf sini Wohnig mues weg. Abbreche! Ich will do a dem Platz es schös neus Hochhus anestelle. Natürlich nur für di riiche Lüüt. Sonen Wolf hätt denn do nüüt me verloore!

Und will er jo echli alt und chlapprig isch, also dä Wolf, hett ich au scho e Idee, was mer mit ihm chönnted mache. Ich wüssti scho, wo sonen Wolf hiighört. Das mues ich jetzt sofort organisiere. Dä Wolf wird bald Bsuech überchoo, ha!
(rechts ab)

07 Musik

(Frau Böckmann rechts ab; Rolf legt die Zeitung hin, rechts weg, kommt wieder mit einer leeren Einkaufstasche; auf dem Tisch liegen Block und Bleistift)

Licht: ganze Bühne, wenn Frau Böckmann weg ist

ROLF Sött jo no go poschte. Was bruuch i denn au alles?
(überlegt, nimmt den Bleistift und schreibt auf)
 Sicher Spüelmittel, WC-Papier, und denn wege der halbe Wildsau... do han i jetzt fascht echli es schlechts Gwüsse. Mol luege. Ah... Tee bruch i au no, und Zucker. Das Züüg vo dere Frau Dokter isch zwor gruusig gsi, aber es würkt. Bis jetzt!

SZENE 3 08 Musik: Hausklingel

ROLF Nanu...
(geht und öffnet; Auftritt Frau Fleischmann)
 FLEISCHMANN Grüezi Herr Wolf.